



kontakt

Informationen der hannoverschen SPD-Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack



Kerstin Tack

Hannover im Herzen.
Deutschland im Blick.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Parteivorstand hat erste Beschlüsse zur Neuausrichtung der SPD beschlossen. Mit dem Papier zur Zukunft der Arbeit und des Sozialstaats sind erste Weichenstellungen vorgenommen. Und mit unserem Vorschlag für eine Grundrente haben wir deutlich gemacht, dass wir jahrelanges Arbeiten, Kindererziehung und Pflege von Angehörigen anerkennen und ihnen eine Rente oberhalb der Grundsicherung im Alter steuerlich finanzieren wollen. Dabei geht es nicht um Bedürftigkeit, es geht um Respekt. Die Grundrente ist kein Geschenk, sie ist verdient.

Aber auch die europäischen Fragen stehen im Moment im Vordergrund. Ein Blick nach Großbritan-

nien reicht aus, um zu erkennen, dass die Abkehr von Europa ein Irrweg ist. Die Rechnung zahlen die Bürgerinnen und Bürger. Umso wichtiger ist es, dass wir dem antieuropäischen Geist entgegenzutreten. Angesichts der großen Herausforderungen durch den Klimawandel, die Digitalisierung und den drohenden internationalen Handelskonflikten, brauchen wir mehr Zusammenhalt und nicht weniger.

Wir werden in den nächsten Wochen für unsere Überzeugungen und für ein Europa des Zusammenhalts werben. Ich freue mich auf spannende Debatten im anstehenden Europawahlkampf.

Herzlichst Ihre und Eure
Kerstin Tack

Familien stärken und entlasten

Mit dem Starke-Familien-Gesetz unterstützen wir Familien und Alleinerziehende mit kleinen Einkommen und bekämpfen Kinderarmut in Deutschland.

Der Kinderzuschlag wird angehoben und honoriert eigenes Einkommen der Familien stärker.

Für alle Kinder, die Sozialleistungen bekommen, bauen wir die Leistungen für Bildung und Teilhabe aus. Jedes Kind soll in Schule, Hort oder Kita ein warmes Mittagessen bekommen, ohne zusätzlichen Beitrag. Außerdem wird für den Kauf von Schulmaterial statt bisher 100 künftig 150 Euro zur Verfügung gestellt. Der Eigenanteil an der Schülerfahrkarte entfällt.

Im parlamentarischen Verfahren haben wir uns unter anderem noch zusätzlich dafür eingesetzt, den Teilhabebetrag für Freizeitangebote in Sport, Spiel, Kultur und Nachhilfe von heute 10 Euro auf 15 Euro monatlich zu erhöhen. Denn eine Teilnahme daran wollen wir auch Kindern ermöglichen, deren Eltern sich dies sonst nicht leisten könnten.

Das alles sind wichtige Schritte in Richtung einer sozialdemokratischen Kindergrundsicherung, die allen Kindern gleiche Chancen ermöglicht.

Gute Pflege - Gut für alle

Ob als pflegebedürftige Person, als Angehörige/r oder als Fachkraft, das Thema Pflege berührt früher oder später fast jeden von uns. Die SPD setzt sich dafür ein, dass Betroffene auf die Solidarität der Gesellschaft vertrauen können und für Beschäftigte gute Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz ist ein erster, wichtiger Schritt getan. 13.000 zusätzliche und ausfinanzierte Pflegestellen in stationären Einrichtungen der Alten- und die Übernahme der Tarifsteigerungen in der ambulanten Pflege, werden die Situation spürbar verbessern. Auch in den Krankenhäusern wird ab sofort jede zusätzliche sowie aufgestockte Pflegestelle am Bett und Tarifsteigerungen vollständig refinanziert. Mit der Herausnahme der Pflegepersonalkosten aus den Fallpauschalen ab 2020 entfällt für Krankenhäuser außerdem jeder Anreiz, Kosten zu Lasten der Pflege einzusparen.

Darüber hinaus hat die Bundesregierung die „Konzertierte Aktion Pflege“ ins Leben gerufen. Alle relevanten Akteure erarbeiten bis zum Sommer 2019 in fünf Arbeitsgruppen Maßnahmen und Empfehlungen, um die Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten zu verbessern, mehr Auszubildende zu gewinnen, Fachkräfte in der Pflege zu halten, den Wiedereinstieg in den Beruf zu fördern und ergänzend auch Personal aus dem Ausland anzuwerben.

Eine wichtige Stellschraube für eine gesteigerte Attraktivität ist natürlich die Bezahlung. Hierfür sind in erster Linie die Sozialpartner verantwortlich. Im Koalitionsvertrag ist aber vereinbart, dass die Bundesregierung gemeinsam mit den Tarifpartnern dafür sorgen will, dass Tarifverträge in der Altenpflege flächendeckend zur Anwendung kommen.

Über das aktuelle Regierungshandeln hinaus setzt sich die SPD-Bundestagsfraktion dafür ein, dass die immer weiter wachsenden Eigenanteile begrenzt werden. Das entlastet betroffene Familien sowie Kommunen und Landkreise. Und damit die Beiträge zur Pflegeversicherung nicht weiter steigen, fordern wir einen Steuerzuschuss.

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz kommt!

Nach jahrelangem Ringen mit der Union haben wir SozialdemokratInnen durchgesetzt, dass Deutschland endlich ein Einwanderungsgesetz bekommt: Am 21. März 2019 haben wir es in erster Lesung im Bundestag diskutiert.

Wir sind auf Zuwanderung angewiesen, um dem gravierenden Fachkräftemangel in der Bundesrepublik entgegenzuwirken: Schon heute können 1,2 Millionen Stellen nicht besetzt werden, weil Fachkräfte fehlen – Tendenz steigend.

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ebnet Fachkräften den Weg nach Deutschland und sorgt dafür, dass sie sich ein Leben in unserer Gemeinschaft aufbauen können: Durch schnellere, einfachere und transparente Verwaltungs- und Anerkennungsverfahren, eine verbesserte Anerkennung von Berufsabschlüssen, mehr Beratungs- und Informationsangebote und verstärkte Sprachförderung.

Wir werden die Einwanderung von Fachkräften nicht nur stärken, sondern auch bedarfsgerecht steuern: Gemeinsam mit der Wirtschaft werden wir eine Strategie erarbeiten, wie wir Fachkräfte bedarfsorientiert anwerben und gezielt vermitteln. Dabei sollen Personen mit Hochschulabschluss genauso wie Fachkräfte mit qualifizierter Berufsausbildung in Deutschland arbeiten können. Auch soll es für Menschen aus Drittstaaten mehr Möglichkeiten geben, eine Berufsausbildung in Deutschland zu absolvieren.

Deutschland ist ein Einwanderungsland — mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz bekennen wir uns nun auch gesetzlich dazu.

BürgerInnendialog auf den Wochenmärkten



Vom 19. bis 22. Juni 2019 besucht Kerstin Tack wieder die Wochenmärkte in ihrem Wahlkreis. Wie immer freut sie sich auf viele interessante Gespräche mit den BürgerInnen und MarktbesucherInnen.

Im Gepäck hat die Abgeordnete wieder ihre beliebten „roten Karten“ und sie wird begleitet von örtlichen MandatsträgerInnen auf folgenden Märkten:

Am 19. Juni 2019 von 10.00 bis 10.30 Uhr ist sie auf dem Wochenmarkt auf dem Jahnplatz, Vahrenwald anzutreffen und danach von 11.00 bis 12.00 Uhr auf dem Moltkeplatz in der List. Am 20. Juni 2019 geht es dann weiter von 11.30 bis 12.30 Uhr auf dem Wochenmarkt auf dem Schaperplatz, Kleefeld und von 16.00 bis 17.00 Uhr auf dem Wochenmarkt im Sahlkamp. Am 21. Juni 2019 wird sie von 09.30 bis 10.30 Uhr auf dem Wochenmarkt in Stöcken sein, von 11.00 bis 12.15 Uhr auf dem Wochenmarkt in der Klopstockstraße, List, von 14.15 bis 14.45 Uhr auf dem Roderbruchmarkt, Groß-Buchholz und abschließend von 15.15 bis 15.45 Uhr am Einkaufspark Bothfeld/Sutelstraße.

Interview mit Birgit Honé

Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung

Du bekleidest seit November 2017 das Amt der Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung.

Wie profitiert Niedersachsen von Europa?

In Niedersachsen profitieren wir wie auch in anderen Mitgliedstaaten z.B. vom EU-Austauschprogramm Erasmus +, das Studierenden und Auszubildenden einen Auslandsaufenthalt ermöglicht. Die EU hat uns über 70 Jahre Frieden geschenkt und wir können ohne Grenzkontrollen und meistens auch ohne lästiges Geldwechseln reisen. Die EU verschafft uns einen hohen Verbraucherschutzstandard, ich denke nur an die Ausweitung der Gewährleistungsfrist bei Käufen oder die kürzliche Abschaffung der Roaminggebühren innerhalb der EU. Dann profitieren wir natürlich von den EU-Fördermitteln. Im Internet kann man sich ansehen, welche EU-geförderten Projekte es vor Ort gibt (<https://projekttatlas.europa-fuer-niedersachsen.de/>). Das sind z.B. Projekte zur Förderung der Beschäftigung oder berufliche Qualifizierungsprojekte. In den ländlichen Räumen werden bspw. Dorfläden, Mehrgenerationenhäuser oder Gesundheitszentren gefördert. Hier in Hannover muss auch die Uni und

die MHH erwähnt werden: Durch das EU-Programm Horizont 2020 werden u.a. Grundlagenforschung und transnationale Projekte gestärkt. Durch Wissenstransfer und Zusammenarbeit erreichen wir Exzellenz und Innovation. Beides braucht Europa im internationalen Wettbewerb.

Wir profitieren aufgrund unserer Exportstärke aber auch ganz besonders vom Binnenmarkt, der unseren Wohlstand sichert. Niedersachsens wichtigste Handelspartner sind unsere EU-Nachbarn Frankreich, die Niederlande und Großbritannien.

Vor welchen großen Herausforderungen steht Europa derzeit?

Die großen Herausforderungen unserer Zeit, also Themen wie Digitalisierung, Migration, Umwelt- und Klimaschutz oder globaler Handel, können die einzelnen Nationalstaaten nicht allein bewältigen, sondern sie brauchen eine starke EU. Die Europäische Union muss aber derzeit mit Blick auf die Zuwächse der europafeindlichen Strömungen vermehrt um Zustimmung und Akzeptanz werben und dafür muss sie sich auch reformbereit zeigen. Europa muss z.B. neben der wirtschaftlichen Kom-



ponente auch soziale Rechte in den Fokus stellen.

Warum ist es wichtig, zur Wahl zu gehen?

Zur Europawahl am 26. Mai 2019 steht eine wichtige Weichenstellung an. Wenn man den Demoskopien glaubt, könnten die Rechtspopulisten und EU-Gegner im Europäischen Parlament, sofern sie sich zu einer einzigen Fraktion zusammenschließen sollten, die größte bilden. Eine „große Koalition“ aus S&D und EVP hätte keine Mehrheit mehr. Es ist wichtig, zur Wahl zu gehen und die Kräfte im Parlament zu stärken, die Europa voranbringen wollen. Wir dürfen Europa nicht seinen Gegnern und Gegnern überlassen!

Debattencamp für Europa

Die SPD Region Hannover lud Anfang Februar zu einem Debattencamp Europa in der Leibnizschule Hannover ein.

Kerstin Tack diskutierte mit Marlo Kratzke (politischer Gewerkschaftssekretär der IG BCE), mit Marco Brunotte (AWO-Bezirksverband Hannover) und den Gästen über die Frage: „Wie gestalten wir unsere europäische Arbeitswelt neu?“

Kerstin Tack und die SPD möchten ein soziales Europa, das in soziale Sicherheit und in die Zukunft investiert. An jedem Ort in Europa sollen Menschen von ihrer Arbeit leben können. In den einzelnen EU-Ländern sollten Mindestlöhne von 60 Prozent des mittleren Lohns geschaffen und in Deutschland die Lohnuntergrenze auf 12 Euro erhöht werden.



Kerstin Tack unterwegs



23. Februar 2019: Kerstin Tack moderiert die Abschlussveranstaltung gegen Kinderarmut...



...und nimmt bundespolitische Forderungen entgegen.



26. Februar 2019: Fraktion im Dialog mit Stefan Schwartz in Herford zum Thema „Teilhabechancen“



7. Februar 2019: Ehrenamtsempfang des SPD-Stadtverbandes Hannover



3. Dezember 2018: Kerstin Tack besucht das Flüchtlingswohnheim Sahlkamp und den Träger Johanniter Unfallhilfe

Weltfrauentag 2019

2019 ist das Jahr der **Frauen-Jubiläen**: Vor 100 Jahren durften Frauen das erste Mal in Deutschland wählen und gewählt werden, seit 70 Jahren wird im Grundgesetz festgehalten, dass Frauen und Männer gleichberechtigt sind (Art. 3 GG). Dieser Passus wurde von einer großen Sozialdemokratin, Elisabeth Selbert gegen größte Widerstände 1949 in das Gesetz hineinverhandelt. Seit 25 Jahren besteht eine Erweiterung des Grundgesetzes „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“



Und nicht zuletzt wird auch die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in 2019 stolze 100 Jahre alt und ist heute als sozialer Träger so wichtig wie eh und je. Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 von der Sozialdemokratin Marie Juchacz gegründet und steht im engen Zusammenhang mit den weiteren Frauen-Jubiläen. Kerstin Tack gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und war am Weltfrauentag (8. März) auf der Straße, um bei Männern und Frauen gleichermaßen für die Wichtigkeit der Gleichstellung zu werben.



Was ist uns die Pflege wert? - Die Pflege von morgen stärken!



Am Mittwoch, den 6. Februar 2019 fand eine gemeinsame Veranstaltung „Fraktion im Dialog“ mit den beiden örtlichen Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack und Yasmin Fahimi statt mit dem Titel „Was ist uns Pflege wert? Die Pflege von morgen stärken!“. Dort informierten sie über die Pflegepolitik der SPD-Bundestagsfraktion und erörterten zusammen mit der niedersächsischen Sozialministerin Carola Reimann und den Gästen, wie eine gute und verlässliche Pflege gewährleistet werden kann, die Arbeit von Pflegekräften angemessen honoriert und pflegende Angehörige optimal unterstützt werden sollten. Auf der Veranstaltung waren neben Fachpersonal und fachlich interessierten Personen auch Angehörige, die selber Personen pflegen.

„Pflegekräfte übernehmen eine der wichtigsten Aufgaben in der Gesellschaft, aber gemessen daran werden ihre Leistungen zu schlecht honoriert. Das muss sich ändern“, so Yasmin Fahimi. Die SPD-Bundestagsfraktion hat daher zur Umsetzung guter Pflegebedingungen im Koalitionsvertrag wichtige Vorhaben für mehr Personal, bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne in der Pflege durchgesetzt. In einem ersten Schritt sollen im Rahmen eines Sofortprogramms 13.000 Stellen in stationären Einrichtungen der Altenpflege eingerichtet werden, um dem Mangel an Pflegekräften zu begegnen. Darüber hinaus werden verbindliche Vorgaben für eine bessere Personalausstattung in der Altenpflege und im Krankenhaus festgelegt und eine verlässlichere Vergütung von Krankenpflegepersonal gewährleistet. Auch die tarifliche Bezahlung in der Altenpflege soll der Regelfall werden. Arbeitgeber- und Gewerkschaftsseite sollen zu flächendeckenden Tarifverträgen kommen können und damit zu einer besseren Bezahlung für die Pflegekräfte in ganz Deutschland.

Im Juli 2018 wurde die „Konzertierte Aktion Pflege“ ins Leben gerufen: Zusammen mit führenden Vertreterinnen und Vertretern des Sozialsystems und relevanten Akteuren aus dem Pflegebereich entwickelten Bund und Länder konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Pflegekräfte und trafen verbindliche Verabredungen für die Umsetzung. So wird nun das Schulgeld für Gesundheitsfachberufe abgeschafft und damit die Aus- und Weiterbildung gestärkt.

„Aber auch pflegende Angehörige leisten Erstaunliches. Das verdient Anerkennung und die Solidarität der Gesellschaft“, so Kerstin Tack. Etwa zwei Drittel aller Pflegebedürftigen werden zuhause – vorzugsweise von Angehörigen – gepflegt. Die SPD-Bundestagsfraktion unterstützt und entlastet pflegende Angehörige. Pflegende Angehörige können künftig stationäre Reha-Leistungen für sich in Anspruch nehmen, ohne dass vorher ambulante Leistungen durchgeführt worden sind. Die Krankenkassen werden die Kosten dafür nach Genehmigung genauso übernehmen wie die Kosten für die zeitweise Unterbringung der Person, die der betroffene Angehörige pflegt. Außerdem wird auf das Einkommen der Kinder pflegebedürftiger Eltern künftig erst ab einem Verdienst von mehr als 100.000 Euro im Jahr zurückgegriffen.

Kerstin Tack und Yasmin Fahimi sind sich sicher, dass die Maßnahmen, die im neuen Pflegestärkungsgesetz festgehalten sind, zu einer deutlichen Verbesserung der Pflegesituation in Deutschland beitragen werden.

SPD-FRAKTION IM DIALOG



28. Februar 2019: Fraktion vor Ort zum „Gute-Kita-Gesetz“ und zum „Starke-Familien-Gesetz“ mit Stefan Politze, MdL und Ingrid Kröger, AWO



25. März 2019: Fraktion im Dialog zum „Bezahlbaren Wohnen“ mit Karsten Klaus, Randolph Fries, Dirk Adomat, Bernhard Daldrup und Kerstin Tack (v.l.n.r.)

Kerstin Tack beim SoVD: Vortrag zum Pflegestärkungsgesetz



Zu einem Vortrag über das neue Pflegestärkungsgesetz war Kerstin Tack beim Sozialverband Deutschlands, SoVD Hannover eingeladen. Die anwesenden Mitglieder informierten sich auf der ersten Sitzung im neuen Jahr zusammen mit der Frauensprecherin Ilse Gäbler über das neue Gesetz. Ziel dessen ist es, bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege zu erreichen.



Impressum:

kontakt | Ausgabe April 2019
V.i.S.d.P.: Kerstin Tack
Im Kreuzkampe 1 | 30655 Hannover
www.kerstin-tack.de
kerstin.tack.wk@bundestag.de

Redaktion:
Alexandra Dzaack, Heiderose Kelich, Fleming Krause, Heidi Röder und Dr. Friederike Storch

Layout und Satz: Knud Lagershausen
Gedruckte Auflage: 2.500 Exemplare
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 26.03.2019

Weitere Bildnachweise:
S. 1 Berliner Bären | juli / photocase.com
S. 1 Kerstin Tack | Susie Knoll
S. 3 Birgit Honé | Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung

Kerstin Tack begleitet die Obdachlosenhilfe Hannover e.V.

Ende des Jahres 2018 übernahm Kerstin Tack die Schirmherrschaft über den Verein Obdachlosenhilfe Hannover e.V.. Im Rahmen dessen begleitete sie den Verein am Donnerstag, den 24. Januar einen ganzen Tag lang und versorgte Obdachlose mit dem, was sie am dringendsten benötigen: Essen und Aufmerksamkeit.

Zusammen mit Helferinnen und Helfern half sie beim Zubereiten und Verteilen von Speisen und bei der Kleiderausgabe auf dem Andreas-Hermes-Platz und konnte viele persönliche Gespräche mit den Obdachlosen führen. Tatkräftige Unterstützung erhielt Kerstin Tack auch von der Bezirksbürgermeisterin Vahrenwald-List, Irma Walkling-Stehmann, sowie von Reinhold Fahlbusch, Stiftungsvorsteher der Johann-Jobst-Wagenschen Stiftung. Rebecca Flügel und Mario Cordes von der Obdachlosenhilfe Hannover e.V. zeigten sich sehr zufrieden mit der Verteilung.

„Wir reden zu sehr über und zu wenig mit obdachlosen Menschen. Auf Augenhöhe müssen wir uns ihnen unmittelbar zuwenden. Erst wenn wir das getan haben, könnten wir entfernt eine Ahnung von ihren harten Lebensumständen haben. Die Kenntnis der Lebensumstände ist eine Grundvoraussetzung guter Politik“, so Kerstin Tack.

Kerstin Tack bleibt auch weiterhin mit den Obdachlosen im Gespräch. So ergaben sich aus den Begegnungen zahlreiche konkrete Anknüpfungspunkte, bei denen sie ihre Hilfe anbot. „Die Menschen brauchen eben nicht nur warmes Essen, sondern auch unseren Zuspruch. Den werde ich geben, so viel es mir möglich ist.“



BürgerInnensprechstunde von Kerstin Tack

Dienstag 30. April 2019, 15:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag 21. Mai 2019, 15:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag 18. Juni 2019, 15:00 bis 18:00 Uhr

BürgerInnenbüro Kerstin Tack | Im Kreuzkampe 1 | 30655 Hannover

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0511 69 98 05 oder per E-Mail an kerstin.tack.wk@bundestag.de

Termine der Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack finden Sie hier: www.kerstin-tack.de